

[18. Jh. ?]

SCHREIBUEBUNG BZW. FORMULARENTWURF¹

1) Angesichts der Tatsache, dass von den im Text vorkommenden Persönlichkeiten keine und von den geographischen Namen bloss die Provinzen nachgewiesen werden konnten, kann - weitere Abklärungen vorbehalten - vorliegendes Dokument vorläufig kaum anders interpretiert werden.

AH 67, 51 - Blatt 51^v leer - Abb. s. am Schlusse von AH 67

[1656 Februar 22.]¹

A

BESCHEINIGUNG, WONACH DEM LEHENS-MANN KASPAR WYSS IN HATWIL WEGEN VERWÜSTUNG SEINES HOFES IM VILLMERGERKRIEG DIE ZINSEN TEILWEISE ERLASSEN WERDEN

Gruber/Frauenthal 296

"Zu wissen hiemit dass man mit Caspar Wissen dem Lähennann [auf dem dem Kloster Frauenthal gehörigen Hof in Hatwil] von wegen syner im Verschinen Krieg erlitnen brunst guetwillig überkhommen, Erstlichen das Jme der A^o 1655 verfalne Zins Volkhomenlich, dannethin fünff Jahr einandere nach der halbe theil des Zinses nachgelassen werden solle. Und uff sein absterben einem syner Söhnen² diser Handlähennhooff ohne Ehrschatz gelihen werden. Hernacher aber uff begebenden ledigen fahl, dem Gottshus sein Handlähens Rächt und Ehrschatz vorbehalten sein. Hingägen hat Er Caspar widerumb ein nūw Hus und scheitwr und Trotten uff disem Hooff erbawen".

1) s. Gruber/Frauenthal 296

2) Am 20. Juni 1670 übernahm der Sohn Karl W y s s genanntes Lehen, s. ebenda 296.

Kopie, vom Zuger Stadt- und Amrats B e a t II. Zurlauben
AH 67, 52 - Blatt 52^v leer